

# Kernig und authentisch wie eh und je

Brugg Die legendäre Bluesrockband Dr. Feelgood brachte das Salzhaus zum Kochen

VON URSULA BURGHERR

Sänger Robert Kane, Gitarrist Steve Walwyn, Bassist Phil Mitchell und Drummer Kevin Morris sitzen vor ihrem Auftritt tiefenentspannt in der Garderobe und trinken Rotwein. Von Aufregung keine Spur. Auf der Bühne zu stehen sei für sie das Normalste der Welt, berichten die vier Mitglieder von Dr. Feelgood und lümmeln auf den bequemen Polstersesseln herum.

Rund 120 Auftritte bestreiten die Herren in den besten Jahren immer noch pro Jahr. Und sind bis heute in ganz Europa für ihre mitreissenden Liveacts bekannt. Obwohl von der Originalbesetzung der 1971 gestarteten Band keiner übrig geblieben ist, ging die Show über verschiedene Wechsel immer irgendwie weiter. Gemäss Mitchell, der seit 1983 bei Dr. Feelgood am Bass steht, gab es nur einmal eine längere Pause, als Gründungsmitglied und Sänger Lee Brilleaux an Krebs starb. Die Schweiz steht bei jeder Tournee auf der Agenda. «Wir haben hier viele Fans», sagt Kane, der früher Sänger bei den Animals war. Der letzte Auftritt in Brugg liegt rund 30 Jahre zurück und fand im Piccadilly statt. Gitarrist Werner Ammann, der im Salzhaus mit seiner Band Brugglyn Blue als Opening Act auftritt, kann sich gut daran erinnern. Auch damals bestritt er nämlich das Vorprogramm der Bluesrocklegenden aus England.



Vom ersten Ton an geben die vier Urgesteine von Dr. Feelgood im Bruggger Salzhaus Vollgas.

«Rock'n'Roll», schreit eine Frau im Publikum, als es dann soweit ist und die Musiker von Dr. Feelgood ins Rampenlicht treten. Die Verwandlung der vier Urgesteine, die eben noch etwas träge in der Garderobe herumgingen, zu energiegeladenen Liveperformern ist erstaunlich. Vom ersten Ton an geben sie Vollgas. Erweisen sich als exzellente Handwerker an ihren Instrumenten und füllen den Raum mit erdigen und schnörkellosen Rhythm'n'Blues.

Das fährt sofort in die Beine. Alle wippen mit beim Eröffnungssong «Stupidity». Das gleichnamige Album schaffte es 1976 an die Spitze der englischen Charts. Nahtlos geht es weiter mit Hits wie «Who do you love», «Roxette» und «Back in the Night». Selbst ihr Dauerbrenner «Milk and Alcohol», den sie schon zigtausend Mal gespielt haben, kommt frisch und unverbraucht daher.

«Wir bringen die alten Sachen gerne, denn das will unser Publikum hören»,

beantwortet Zane schon im Vorfeld des Konzerts die Frage, ob es nicht mal Zeit für ein paar neue Songs wäre. Und die unverhohlene Spielfreude zeigt, dass sie wirklich immer noch Spass an ihrer Musik haben.

#### Keine Spur von Müdigkeit

«Dr. Feelgood klingen frisch, kernig und authentisch wie am ersten Tag», findet ein Zuschauer, der sie vor 28 Jahren im Basler Atlantis miterlebt hat.

Nach ihrem Auftritt im Salzhaus machen die Musiker kurz Pause in ihrer englischen Heimat, bevor es nach Spanien weitergeht. Nächstes Jahr stehen u.a. Australien und Japan auf dem Programm. Und auch eine Rückkehr in die Schweiz für Konzerte in Basel und Zürich ist geplant. Keine Spur von Müdigkeit bei den ergrauten Musikkoryphäen. «Live-Auftritte wie derjenige im Salzhaus sind unser Lebenselixier», sind sie sich einig.

# Erfinder und Gehilfe lassen eine Rakete steigen

Veltheim Die ganze Turnerfamilie hat auf der Bühne gezeigt, was sie kann.

VON SAMUEL FREY

Ein weisshaariger Professor wartet in der «Werkstatt zum schrägen Vogel» in der Mehrzweckhalle auf seinen Gehilfen Bardotto, der von Peter Meier gespielt wird. Der Gehilfe will auf der anderen Seite der Bühne eine Schranke vermessen. Dabei taucht aber ein Problem auf: Er kommt bei der hochgeklappten Schranke nicht ganz nach oben. Professor Gallo, gespielt von Daniel Salm, findet seinen Gehilfen schliesslich und klappt für ihn die Schranke nach unten. Bardotto gefällt das aber nicht: «Ich will nicht die Breite messen, sondern die Höhe.»

Dem Muki/Vaki-Turnen stehen zum Glück keine Barrieren im Weg, denn als Züge rollen die Kleinsten durch Tunnel, die aus Ringen bestehen. Danach

wenden sich Gallo und Bardotto ihrem ersten Experiment zu: Sie wollen einen «Minion» züchten. Es gelingt ihnen so gut, dass sie die ganze kleine Mädchenriege in die Zeichentrickfiguren verwandeln.

#### Im Traum plötzlich in New York

Nach dem gelungenen Experiment will sich Bardotto ein wenig ausruhen und prompt schläft er ein. Professor Gallo nutzt seinen schlafenden Gehilfen als Versuchskaninchen und probiert seinen neuen Traumdeuterhelm an ihm aus. Bardottos Traum führt ihn direkt zu den indianischen Turnerinnen. Im nächsten Traum findet sich der Gehilfe mitten in New York und nur durch die kräftige Mithilfe des Kinderturnens und ihren Kickboards und Bobycars findet er wieder zurück in die «Werkstatt zum schrägen Vogel», das auch gleich das Motto des Tunerabends ist.

Wieder daheim muss Bardotto den Hühnerstall der kleinen Jugis ausmisten.



Die grosse Mädchenriege packt auf der Baustelle mit an, wenn sie nicht gerade Pause macht.

Nach getaner Arbeit darf der Gehilfe seinen Grossvater im Altersheim besuchen. Dort kann er die fitte Männerriege an den Rollatoren beobachten. Auf dem Rückweg zur Werkstatt findet er

eine Schatzkarte, der er zusammen mit Professor Gallo folgt. Sie führt ihn zu einem Schatz - einem Veltheimer «Güggel» und zum Kids-Geräteturnen, das den Schatz als Piraten vergraben hat.

Beim nächsten Experiment müssen die beiden Erfinder den Startplatz für ihre Rakete absperren. Dabei hilft ihnen die grosse Mädchenriege. Aber ein sicherer Startplatz reicht nicht aus, die Rakete muss auch fliegen: Nach mehreren Fehlversuchen erfindet Professor Gallo einen Schmetterlingsflügel-Antrieb. Bardotto probiert ihn gleich aus und trifft dabei die wandernden Turnerinnen.

Jetzt wird die Rakete gezündet - die Turner und die grosse Jugi fliegen auf dem Trampolin mit der Rakete durch die Luft. Nach dem letzten Experiment lädt Gallo einen befreundeten Bauern ein, aber dessen Traktor fällt auf dem Weg auseinander. Die Turnerinnen nutzen die Pneu umgehend für ihren Sport. Damit reicht es Bardotto und er fährt mit den Turnerinnen und Turner in die Badeferien.

Mehr Fotos und ein Video finden Sie online auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch)

## NACHRICHTEN

### EFFINGEN

#### Andreas Thommen als Ammann bestätigt

In Effingen hat das Stimmvolk am Sonntag den Gemeindeammann und Vizeammann für die neue Amtsperiode gewählt. Der Entscheid fiel eindeutig zugunsten von Andreas Thommen und Iris Schütz-Bossart. Gemeindeammann Thommen wurde mit 96 Stimmen wiedergewählt (absolutes Mehr 59). Die Stimmbeteiligung betrug 31,3%. Ebenfalls - mit 95 Stimmen - im Amt bestätigt wurde Vizeammann Iris Schütz-Bossart. Hier betrug das absolute Mehr 57 Stimmen und die Stimmbeteiligung 31%. (CM)

### VELTHEIM

#### Ulrich Salm ist klar wiedergewählt

In der Gemeinde Veltheim ist neben dem Gemeindeammann auch ein neuer Vizeammann für die kommende Amtsperiode gewählt worden. Die Stimmbürger haben

am Sonntag Ulrich Salm in seinem Amt als Gemeindeammann bestätigt. Er erhielt 219 Stimmen (absolutes Mehr 119). Die Stimmbeteiligung betrug 26,3%. Neu als Vizeammann wurde der bisherige Gemeinderat Gerardo Azzaro gewählt. Bei einem absoluten Mehr von 115 Stimmen (Stimmbeteiligung 26,1%) konnte er 212 Stimmen auf sich vereinigen. Somit sind sämtliche Posten im Gemeinderat für die Amtsperiode 2018-21 besetzt. (CM)

### VILLNACHERN

#### Roland König ist neu Gemeindeammann

Glanzresultate in Villnachern: Als neuer Gemeindeammann gewählt worden ist der bisherige Gemeinderat Roland König. Bei einem absoluten Mehr von 146 Stimmen erzielte er 279 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 27,2%. König tritt die Nachfolge an von Marianne Mückli-Rentsch. Als Vizeammann bestätigt worden ist Beat Buchle. Auf ihn entfielen 232 Stimmen. Das absolute Mehr betrug

135 Stimmen, die Stimmbeteiligung 26,5%. (MHU)

### HABSBURG

#### Ammann Hansedi Suter verabschiedet

Die Stimmbürger (41 von 329 waren anwesend) hiessen an der Gemeindeversammlung am Freitagabend das Budget mit einem Steuerfuss von 82% gut. Keine Chance hatte ein Rückweisuungsantrag beim Traktandum «Kreditbegehren über 510 000 Franken für die Erneuerung und Vergrößerung der Abwasserleitung Unterdorf». Der Antrag des Gemeinderats wurde in der Folge angenommen. Auch zum Kredit über 4000 Franken als Darlehen sowie 1000 Franken als einmaliger Mitgliederbeitrag an den Verein Naturstrom Habsburg sagte das Stimmvolk Ja. Gemeindeammann Hansedi Suter, der an der Wahlversammlung vor wenigen Wochen die Wiederwahl nicht mehr schaffte, wurde von Vizeammann Renate Trösch würdig verabschiedet. (CM)

### EFFINGEN

#### Neue Möbel für Schule und Kindergarten

Obwohl die 47 anwesenden Stimmberechtigten (von 416) am Freitagabend sämtliche vorliegenden Geschäfte mit wenigen Diskussionen genehmigten, dauerte die Gmeind bis 22.38 Uhr. Für die lange Traktandenliste brauchte es Zeit. Genehmigt wurden unter anderem das Budget mit einem Steuerfuss von 119%, was einer Steuerfusserhöhung um 3% entspricht. Ebenso Ja sagten die Anwesenden zur Totalrevision des Bestatigungs- und Friedhofreglements Friedhof Bözen (inklusive der Änderung, dass es keine Gebührenerhebung für das Gemeinschaftsgrab gibt), zum Baurechtsvertrag mit der ref. Kirchgemeinde, zum Reglement betreffend familienergänzende Kinderbetreuung, zum Planungskredit von 60 000 Franken für das Regenwasser-Überlaufbecken der Abwasserbeseitigung, zum Bruttokredit von 190 000 Franken für die Sanierung des Wasserre-

servoires Kästhal, zum neuen Strassenreglement, zur Neumöblierung der Schule und des Kindergartens für 40 000 Franken sowie zur Kreditabrechnung für die Anschaffung eines Piktettfahrzeugs für die Feuerwehr Oberes Fricktal. (JAM)

### VELTHEIM

#### Das Medien-Konzept an der Primarschule wird umgesetzt

Mit grossem Mehr hiessen die 96 anwesenden Stimmberechtigten (von insgesamt 972) sämtlich Anträge an der Gmeind gut. Sie sagten Ja zum Projekt Schutzinsel Gehrenweg sowie zur Ergänzung der Strassenbeleuchtung, zur Sanierung der Sammelleitung Abwasser zwischen Oberdorfstrasse und Hämmerrain, zur Umsetzung des Konzepts Medien und Informatik der Primarschule sowie zum Budget mit einem Steuerfuss von 105%. Im Anschluss an informierte der Gemeinderat über den Stand der Planungsphase sowie Teiländerung Nutzungsplanung Abbaugelände. (CM)